

*Brief des letzten, 1942 nach Theresienstadt deportierten Lehrers und Kantors Naphtali Berlinger an seine Kinder. Berlinger, aus einer bedeutenden Gelehrtenfamilie stammend und fast 30 Jahre als Lehrer in Buttenhausen tätig, starb zu Anfang des Jahres 1943 an Krankheit und Auszehrung im Lager.*

Buttenhausen, den 30. Oktober 1941

Liebe Kinder,

unser Erzvater Isaac sagte 57 Jahre vor seinem Tode: Ich kenne meinen Todestag nicht, um wie viel wir, ihre kurzlebigen Nachkommen. Ich weiß auch nicht, wie lange ich die Möglichkeit habe, mit Euch, meinen lieben Kindern schriftlich verkehren zu können. Deshalb möchte ich rechtzeitig Euch sagen, was einmal ausgesprochen werden muss. Das ist zunächst der heiße Dank dem Höchsten, der mich mit seiner gütigen Fürsorge geführt und unter Zeichen und Wundern bis hierher gebracht, mich gespeist und aufrecht erhalten, mir meine unvergessliche Frau, Eure liebe Mutter, sel. Angedenkens, finden ließ und mir Euch, meinen höchsten Schatz, die Freude und den Stolz meines Lebens, gab. Ihm danke ich in jedem Augenblick meines Lebens, dass Er mit noch recht lange gewähren möge, um sein Wort zu leben, lernen und lehren zu können, bis zum meinem letzten Atemzug, mit dem meine Seele zu ihm zurückkehren möge zu Leben und zum Frieden.

Sodann danke ich Euch, meinen Kindern, für alle Eure Liebe. Jeder einzelne von Euch hat getan, was er konnte, um mich zu erfreuen. Ihr habt das Gebot der Elternverehrung in vorbildlicher Weise erfüllt und mir absichtlich keinen Schmerz verursacht. An Eurer Anhänglichkeit konnte ich mich aufrichten. Eure Briefe waren meine Freude. Besonderen Dank schulde ich Dir, meiner ältesten Tochter. Du hast viele Jahre mit meiner Pflege geopfert und hast mein nicht immer leicht zu behandelndes alterndes Wesen ertragen. An Deinen Geschwistern hast Du Mutterstelle vertreten. Durch Euch, liebe Kinder, habe ich Glück genossen wie wenige Menschen. Von Herzen segne ich Euch. Haschem mache Euch wie Ephraim und Menascheh, wie Sara, Rifkah, Rachel und Leah. Er segne und behüte Euch. Er lasse Sein Antlitz über Euch walten und sei Euch gnädig. Er wende Euch sein Antlitz zu und verleihe Euch Segen und Frieden. Er nenne durch Euch meinen Namen und den unserer großen Vorfahren. Sein heiliges Wort und Sein Geist wei-

che nicht aus Eurem Mund und dem Eurer Nachkommen und deren Nachkommen auf ewig. Lernet, lehret, haltet und habt Seine Furcht und die Liebe zu Ihm in Eurem Herzen alle Tage Eures Lebens. Werft alle Sorgen und Euer Sehnen auf Ihn und sprecht zu Ihm, wie man zu einem Vater spricht. Er wird Euch in Seiner Weisheit nach Seinem Plane führen. Seid nur gute, edle Menschen, gute Juden. Seid stark und fest!

Sollte die Postverbindung zu Euch unterbrochen werden, so sorgt Euch nicht um mich. Ich bin ja nie allein. Er ist bei mir. Von ihm kommt nichts, was mir schaden würde. Seine Bestimmung nehme ich auf mich. Er ist gelobt von Welt bis Welt.

Nochmals segnet Euch von ganzem Herzen.

Euer treuer Vater